

Externe Evaluation Heilpädagogische Schule Baselland

Stammhäuser Liestal mit Sissach und Münchenstein

In den ersten Monaten dieses Jahres hat die externe Evaluation stattgefunden. Diese wurde durch Fachpersonen im Auftrag des Kantons bzw. der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion an den Standorten Liestal mit Sissach und Münchenstein durchgeführt.

Dank der Mithilfe aller involvierten Personen konnte das anspruchsvolle Programm wie geplant abgewickelt werden. Das Evaluationsteam hat einen umfassenden Bericht verfasst, welcher nun vorliegt.

Dieser Bericht gilt als Basis für die weitere Schulentwicklung. Wie Sie aus der folgenden Zusammenfassung entnehmen können:

- fühlen sich die Schülerinnen und Schüler sehr wohl
- die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist sehr gut
- die Leitung und die Mitarbeitenden leisten sehr gute Arbeit.

Natürlich sind Verbesserungen immer möglich und wir haben sehr wohl auch begriffen, dass es da und dort noch Steigerungspotenzial gibt.

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass uns von fachlicher Seite ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wurde.

Lukas Glaser

Stiftungsrat, Ressort Qualitätssicherung
insieme Baselland Stiftung für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene

2 Zusammenfassung der Ergebnisse und Entwicklungshinweise

1. Qualitätsprofil

Klima und Umgang
<i>Kernaussagen</i>
Die Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeitenden fühlen sich an der Heilpädagogischen Schule Baselland sehr wohl. Bei den Eltern kommt eine hohe Zufriedenheit mit der Schule zum Ausdruck.
Die Wertebekanntnisse der Schule werden vorbildlich umgesetzt.
Zusammenarbeit mit den Eltern
<i>Kernaussage</i>
In den schriftlichen Unterlagen der Schule ist die gemeinsame Praxis bezüglich Information, Kontakt und Einbezug der Erziehungsberechtigten verankert. Die Umsetzung findet konsequent statt.
Interne Zusammenarbeit
<i>Kernaussage</i>
Die Mitarbeitenden arbeiten im Schulalltag eng zusammen. Es gibt jedoch wenig formelle Gefässe der Zusammenarbeit. Zu vieles basiert auf Freiwilligkeit.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Prüfen Sie, welche Gefässe der Zusammenarbeit Sie als verbindlich erklären – auch im Hinblick auf eine stärkere Nutzung und Vernetzung der fachlichen Ressourcen.
Führung
<i>Kernaussage</i>
Die HPS BL wird organisatorisch, personell und fachlich gut geleitet. Die Schulleitungspersonen sind anerkannt und werden geschätzt. Als Gremium ist die Institutionsleitung relativ weit weg von der Basis.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Verstärken Sie die Partizipationsmöglichkeiten der Mitarbeitenden und achten Sie auf eine klare Kommunikation von Entscheiden.
Qualitätssicherung und -entwicklung
<i>Kernaussage</i>
Die Qualitätssicherung ist gut gewährleistet. Die Planung der Weiterentwicklung geschieht zu wenig systematisch.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Entscheiden Sie, welche Entwicklungen für Ihre Schule in den nächsten Jahren prioritär sind und planen Sie die Umsetzung systematisch.

2. Angebot, Setting und Umsetzung der kantonalen Vorgaben

Angebot (Unterricht, Therapie, Betreuung)
<i>Kernaussage</i>
Das Angebot an Unterricht, Therapie und Betreuung ist umfassend, gut konzipiert und entspricht dem behinderungsspezifischen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Entwickeln Sie das Angebot der Berufsvorbereitungsklassen konzeptuell weiter zu einem Brückenangebot der HPS BL.
Qualität von Unterricht, Therapie und Betreuung
<i>Kernaussage</i>
Die individuelle Förderung in Unterricht, Therapie und Betreuung geschieht professionell und ist an gemeinsamen und spezifischen Zielen orientiert.
Interdisziplinäre Kooperation
<i>Kernaussage</i>
Die interdisziplinäre Kooperation ist gut gewährleistet. Die Zusammenarbeit in den Klassenteams ist zu wenig verbindlich geregelt.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Stärken Sie die Klassenteams und gestalten Sie die Zusammenarbeit innerhalb der Klassenteams verbindlicher.
Entwicklungsabsichten bezüglich Gestaltung von Unterrichtszeiten und Pensen
<i>Kernaussage</i>
Die Entwicklungsabsichten bezüglich Unterrichtszeiten und Pensengestaltung sind sinnvoll.

3. *Beurteilung der bisherigen Praxis und der Entwicklungsabsichten der HPS BL im Hinblick auf den Förderplanungsprozess und die neue Laufbahnverordnung*

Förderdiagnose / Förder- und Therapieplanung
<i>Kernaussagen</i>
Ablauf und Zeitplan der Förderdiagnose und -planung sind klar geregelt und werden eingehalten. Es bestehen gute Umsetzungshilfen für die Mitarbeitenden.
Der Einbezug der Erziehungsberechtigten in die Förderdiagnose und -planung ist gewährleistet.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Entwickeln Sie die Praxis weiter, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich in die Zielvereinbarung und die Reflexion einzubeziehen.
Vorlagen, Zeugnisse und Berichte
<i>Kernaussage</i>
Es bestehen gute und aufeinander abgestimmte Vorlagen für Förderdiagnose, Förderplanung, Berichtswesen und Zeugnisse.
<i>Entwicklungshinweis</i>
Passen Sie die Zeugnisse den neuen kantonalen Zeugnismodalitäten an. Prüfen Sie zudem, ob die Therapieberichte in den Schulbericht integriert werden könnten.
Übergänge und Anschlusslösungen
<i>Kernaussage</i>
Interne Übergänge und Anschlusslösungen werden gut vorbereitet. Der Bedarf an Begleitung bei Übergängen von der Separation in die Integration und umgekehrt wird eher unterschätzt.